

Inhalt

VORWORT	13
I. EINLEITUNG	17
1. Vorgeschichte	18
2. Mobilitätshindernisse	23
3. Austauschpolitik	26
4. Etappen der Evolution	29
5. Das Ende einer Sonderrolle?	32
II. EIN RÜCKBLICK AUF DIE JAHRE 1925 – 1944	35
1. Im Zeichen des ‚Locarno intellectuel‘	35
2. Die Gründung einer AAD/DAAD-Außenstelle in Paris 1930	42
3. Arnold Bergstraesser – Die Theorie der kulturellen Begegnung: „Sinn und Grenzen der Verständigung zwischen Nationen“ (1930)	53
III. VON DER BEGEGNUNG ZUR ZUSAMMENARBEIT 1945 – 1992	72
1. Der Wiederbeginn in der französischen Besatzungszone in den Jahren 1945 – 1949	72
2. Die Pionierphase 1949 – 1963	83

3. Im Zeichen des Deutsch-Französischen Vertrags von 1963	90
4. Angaben zur studentischen Mobilität 1963 – 1992	99
5. Demokratisierung und fachliche Spezialisierung von Auslandsstudien	104
IV. AKTIVITÄTEN UND PROGRAMME DES DAAD	108
1. Die Wiedererrichtung des DAAD 1950	108
2. Die Gründung einer Außenstelle in Paris 1963	112
3. Arbeitsfelder	115
4. Stipendienprogramme:	118
a) Jahresstipendien für Studenten und jüngere Wissen- schaftler aller Disziplinen	119
b) Kurzprogramme für Studierende (Kurzstipendien, Sprachkursstipendien, Studien- und Informations- reisen, Praktikanten)	127
c) Fachprogramme für Studierende:	131
– Französische Germanisten	131
– Deutsche Romanisten	141
– Juristen und Verwaltungswissenschaftler	143
– Geschichte, Politologie und Wirtschaftswissen- schaften	147
d) Lektoren der deutschen bzw. französischen Sprache, Landeskunde und Literatur	150
e) Hochschullehreraustausch	159
f) Forschungsk Kooperation – PROCOPE	162
V. DIE ARBEIT AN DEN ÄQUIVALENZEN	168
1. Multilaterale Initiativen	170
2. Die bilateralen Vereinbarungen	172
VI. INTEGRIERTE STUDIENPROGRAMME	187
1. Die Anfänge Integrierter Studienprogramme	188
2. Beispiele für Integrierte Studienprogramme	193

3. Die Beteiligung an europäischen Programmen	196
4. Das Deutsch-Französische Hochschulkolleg (DFHK)	200
VII. KONZEPTE EINER EUROPÄISCHEN BILDUNGSPOLITIK IM HOCHSCHULBEREICH – ZU EINEM MEMORANDUM DER EG-KOMMISSION	203
VIII. DIE DEUTSCHEN UND FRANZÖSISCHEN HOCHSCHUL- UND WISSENSCHAFTSSYSTEME: UNTERSCHIEDE UND GEMEINSAME ENTWICKLUNGSLINIEN	212
1. Die Expansion der Hochschulsysteme nach 1968	212
2. Verfassungsrechtliche und politische Voraussetzungen	216
3. Hochschuleigene Traditionen und Mentalitäten	221
4. Sozioökonomische Bedingungen	225
5. Entscheidungsstrukturen	228
6. Die Organisation der Fächer und des Studiums	232
7. Zukunftsaussichten	237
Literaturverzeichnis	240